Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 12 (2001)

Artikel: Nachtleben : Geheimnisse der Finsternis
Autor: Flückiger, Peter P.
Kapitel: Eine Tropennacht
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044697

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Tropennacht

«Ich wußte, dass irgendwo in der Nähe Fledermäuse (...) auf der Suche nach Früchten zwischen den Baumkronen umherflogen, eingerollte Palmottern in den Wurzeln von Orchideen auf der Lauer lagen, Jaguare am Ufer des Flusses umherstreiften; um sie herum standen achthundert Baumarten, mehr als in ganz Nordamerika heimisch sind; und tausend Schmetterlingsarten, sechs Prozent ihres weltweiten Bestandes, harrten der Morgendämmerung.» (Amazonas)

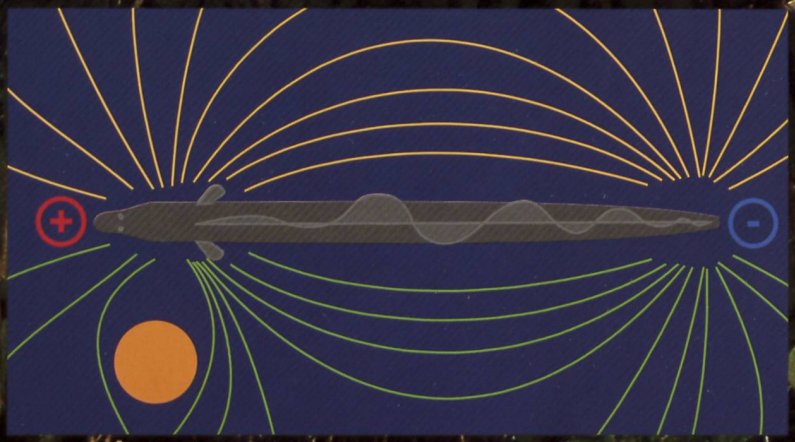
Eduard O. Wilson, Der Wert der Vielfalt

Obwohl der tropische Regenwald nur sieben Prozent der Landfläche bedeckt, lebt in ihm die Hälfte der schätzungsweise fünf Millionen Arten von Lebewesen unserer Erde. Eine davon ist der Zwergameisenbär. Das nur nachts aktive Tier macht im Wipfeldach des Regenwaldes Jagd auf Insekten und Termiten, die es mit seiner wurmförmigen klebrigen Zunge aus engen Ritzen holt.

Im Ökosystem Regenwald spielen früchte- und nektarfressende Fledermäuse wegen der Verbreitung von Samen (Wiederbewaldung) und dem Bestäuben von Blüten eine Schlüsselrolle.

Die Rufe der Nachtaffen, das Froschkonzert, der Zikadengesang und die vielen anderen Stimmen aus der Dunkelheit machen eine Tropennacht unvergesslich.

Der unbestrittene König im nächtlichen Dschungel von Mittel- und Südamerika ist der Jaguar. Er wiegt bis über 100 Kilogramm. Seine Hauptbeute sind Pekaris und Wasserschweine.



Wenn viele Fische des Regenwaldes abends schlafen gehen, werden andere erst aktiv. Die Messeraale orientieren sich mit einem schwachen, von abgewandelten Muskelzellen erzeugten, elektrischen Feld. Hindernisse verändern die Symmetrie dieses Feldes, was von Elektrorezeptoren registriert und an das Gehirn weitergeleitet wird.